

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

An unsere Leser.

Ein herzliches Glückauf allen unseren Lesern, Freunden und Mitarbeitern zum neuen Jahre! Ein herzliches Glückauf jeder treuen Arbeit in Haus und Feld, in Kunst und Wissenschaft, in Schule und Kirche, im öffentlichen und häuslichen Leben, in jedem Zweige menschlicher Arbeit, die für Wahrheit, Menschenglück und Menschenliebe alle Kräfte einsetzt ohne Unterlaß, unbeirrt durch Gleichgültigkeit, Trägheit, Eigennuß und wie die Feinde menschlicher Wohlfahrt sonst Namen haben mögen.

Der Verantwortlichkeit uns wohl bewußt, die Denen zukommt, die sich zum Organe der Allgemeinheit aufwerfen, werden wir auch im neuen Jahre nicht aufhören, dem Papiere des Fortschrittes treu zu folgen und mit allen Kräften dahin zu streben, den Interessen der Gemeinde wie des ganzen Vaterlandes auch in unserm bescheidenen Kreise zu dienen und leiblicher und geistiger Wohlfahrt durch das freie Wort immer weitere Bahnen zu eröffnen.

Möge es uns bei diesem Bestreben nicht an allseitiger Unterstützung und Theilnahme fehlen!

Dippoldiswalde, den 1. Januar 1873.

Die Redaction der „Weißeritz-Beitung.“

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Mehrere der hier bestehenden Gesellschaften haben auch heuer armen Kindern eine Christbescherung bereitet, so der „Bürger-Verein“ am 25., die „Harmonie“ am 31. Decbr. Der „Frauenverein“ hat an die, die Kleinkinderbewahranstalt Besuchenden seine Gaben am 29. Decbr. gespendet.

— Das am Neujahrstage im Schießhause vom Musikchor des Schützen-Regiments, dessen Director „wegen Unwohlsein“ bei uns mitzuwirken verhindert war, gegebene Concert war außerordentlich zahlreich besucht, und fanden die einzelnen Nummern reichlichen, wohlverdienten Beifall.

Dresden. Die Kammern werden am 3. Januar ihre Sitzungen wieder beginnen. Die 1. Kammer wird über die zu Chausseebauten zu verwilligenden Mittel, über Petitionen um Abänderung der Vorschriften wegen Wegfalls der Jahrmärkte zc. berathen.

— Seit 8 Tagen werden bei den directen Zügen auf der Dresden-Chemnitzer Eisenbahn auch die Wagen 3. Classe erwärmt. Es geschieht dies durch Preßkoble, die in Drahtgittern unter den Coupés sich befindet, und welche, einmal angebrannt, ruhig fortglimmt und eine intensive Wärme ausstrahlt.

— Beim sächsischen Staats-Eisenbahn-Betriebe sind jetzt an 16,000 Personen angestellt.

Chemnitz. Hier hat sich eine Actiengesellschaft für Edelischzucht (mit einem Capital von 20,000 Thln.) gebildet. Zunächst wird eine Anstalt in dem nahen, romantisch gelegenen Einsiedel errichtet werden; das Areal mit den

nöthigen Wasserläufen ist bereits gesichert. Der königl. Förster Bruhm, der bereits Edelischzucht mit großem Erfolge betrieb, wird dem Unternehmen als sachverständiger Beirath zur Seite stehen.

Berlin. In der Mitte Januar werden bereits die vorbereitenden Arbeiten für den Reichstag beginnen; denselben werden namentlich das Armeo-Organisationsgesetz und das Preßgesetz beschäftigen. Ob das Vereins-, Münz- und Bankgesetz mit zur Vorlage kommen, ist noch nicht gewiß.

— Das preussische Ministerium hat an alle Regierungen den Befehl erlassen, nach Kräften die Veröffentlichung des Wortlautes der päpstlichen Allocution (s. unter Italien), soweit sie sich auf Deutschland bezieht, zu verhindern. Soweit also ist der Papst gegangen in seinen Angriffen auf die deutsche Regierung, so ausschweifend ist die Annäherung des „Unfehlbaren“, daß dessen Worte zu veröffentlichen verboten werden, daß der Regierung die Geduld ausgeht und sie dem Lande sagen muß: Mit dem Papst ist kein Auskommen mehr. er ist herausfordernd wie ein Gramont, keck wie ein Benedetti!

Salern. Am königl. Hofe zu München wurden die Neujahrsgelationen und weiteren Feste wegen des, die ernstesten Befürchtungen erregenden Befindens des Prinzen Otto abgesetzt.

Italien. Der Papst hat am 23. Decbr. ein Consistorium abgehalten und an die bei demselben Anwesenden (darunter 22 Cardinäle) eine sogenannte „Allocution“ (Ansprache) gehalten, in welcher er die Regierung des deutschen Reiches auf das Unerschämteste angreift und beleibt. Nachdem er gesagt, daß die Kirche noch immer heftig verfolgt werde und man sie vernichten wolle, fuhr er fort: „Der Schmerz über die der Kirche in Italien zuge-